

25.10.2023

Bildungszielplanung 2024 Region Oberfranken

Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg & Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof



Impressum

Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg

Kanonenweg 25
96450 Coburg

Mailto: Bamberg.Beratung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof

Äußere Bayreuther Straße 2
95032 Hof

Mailto: Bayreuth.Beratung@arbeitsagentur.de

Bildungszielplanung 2024 Region Oberfranken



Inhaltsverzeichnis

1	Bildungszielplanung Oberfranken	5
1.1	Arbeitsmarkt im Wandel	5
1.2	Förderung von Qualifizierung in jeder Lebenssituation	6
1.3	Ziele der Weiterbildungsförderung	6
2	Oberfränkischer Arbeitsmarkt	8
2.1	Markttransformation	8
2.2	Kundenstruktur	8
2.3	Branchenüberblick	9
3	Lokale Qualifizierungsinhalte und Eintrittsplanung	10



1 Bildungszielplanung Oberfranken

Mit der vorliegenden verzahnten Bildungszielplanung soll die Kooperation im gemeinsamen Wirtschaftsraum und am gemeinsamen Arbeitsmarkt Oberfranken gestärkt werden.

Das Thema Bildung ist eine übergreifende Herausforderung für alle Akteure im Wirtschaftsraum. Im Rahmen von Zukunftsdialogen möchten die Agenturen für Arbeit die Kooperation stärken, die Handelnden verbinden, Innovation und Zukunftsfähigkeit vorantreiben, verschiedene Sichtweisen und Kompetenzen einbinden und damit die Regionen und Arbeitsmärkte fördern.

Für die Region Oberfranken kooperieren die Agenturen für Arbeit Bamberg-Coburg und Bayreuth-Hof eng und stimmen Ihre Bildungszielplanungen gemeinsam und mit Ihren Partnern vor Ort ab.

1.1 Arbeitsmarkt im Wandel

Die Arbeitswelt befindet sich im rasanten Wandel. Für Betriebe wird es zunehmend schwerer, Beschäftigte zu rekrutieren. Dies gilt insbesondere für Fachkräfte und Spezialisten. Verschiedenen Prognosen zufolge, wird die aktuelle Markt-Dynamik auch zukünftig weiter an Fahrt gewinnen. Treiber dieser Umwälzungen sind unter anderem die Megatrends Globalisierung, Digitalisierung, Demografie, Dekarbonisierung sowie Ressourcenknappheit.

Mit Ihren Beratungs- und Förderleistungen wollen die Agenturen für Arbeit die regionalen Beteiligten am Arbeitsmarkt unterstützen, den Strukturwandel flankieren und mit kompetenzbasierten Weiterbildungen einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Arbeitslosigkeit, der Fachkräftesicherung und Erweiterung des Fachkräftepotentials sowie der dauerhaften Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen leisten.

Ziel der vorliegenden Planung ist es, regionale Veränderungen zu prognostizieren und aufzugreifen, um Mangelsituationen abzufedern und den Ausgleich am Arbeitsmarkt zu fördern.

1.2 Förderung von Qualifizierung in jeder Lebenssituation

Mit Ihrem Förderinstrumentarium wollen die Agenturen für Arbeit Qualifizierungen in jeder Lebenssituation wirksam unterstützen und begleiten.

Die Ansatzpunkte der Förderungen reichen dabei von

- unterstützenden Leistungen zur Aufnahme einer ersten Ausbildung (u.a. durch Berufseinstiegsbegleitung für Schüler, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Berufsausbildung in überbetrieblichen Einheiten) über
- Qualifizierung und Coaching von arbeitssuchenden und arbeitslosen Menschen (mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen) bis hin zur
- beruflichen Neu- und Weiterbildung für Arbeitssuchende, Arbeitslose und Personen in Beschäftigung sowie
- Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation.

Zusätzliche hat der Gesetzgeber jüngst die Attraktivität der beruflichen Weiterbildung noch gesteigert - u.a. mit neuen Ansätzen wie Weiterbildungs- und Qualifizierungsgeld.

1.3 Ziele der Weiterbildungsförderung

Die Förderung beruflicher Weiterbildung ist zentrales Ziel der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

Dabei wird sowohl

- die Erweiterung beruflicher Kenntnisse,
- der Erwerb von berufsanschlussfähigen Teilqualifikationen wie auch
- das Erlangen eines Berufsabschlusses unterstützt.

Eine entsprechende Weiterbildung kann bei anerkannten Maßnahmeträgern aber auch als betriebliche Einzelumschulung gefördert werden. Ziel der Agenturen für Arbeit ist es insbesondere auch die Anzahl betrieblicher Einzelumschulungen weiter zu erhöhen.

Zusätzlich soll die Durchführung von berufsanschlussfähigen Teilqualifizierungen weiter forciert werden. Diese Teilqualifizierungen sind so zu planen, dass sie am Ende zu einem Berufsabschluss führen können.

Das erfolgreiche Durchlaufen einer Weiterbildung kann im Bedarfsfall ergänzend mit umschulungsbegleitenden Hilfen (Stützunterricht) gefördert werden.

Gerade auch Beschäftigte können – im Zusammenspiel mit Ihren Arbeitgebern – mittels Weiterbildung gefördert werden. Ziel ist, die Inanspruchnahme der Weiterbildungsförderung Beschäftigter umfassend zu bewerben und zu steigern.

Zusätzlich ist mit einer anwachsenden Zahl von alternativen Durchführungsformen (als sinnvolle Ergänzung zu bewährten Präsenzangeboten in Teil- und Vollzeit) die Teilnahme von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu steigern.

2 Oberfränkischer Arbeitsmarkt

Die Region Oberfranken ist sowohl stark vom demografischen Wandel als auch vom Umbruch in Schlüssel-Branchen wie Automobilzulieferindustrie, Handwerk und Logistik betroffen.

2.1 Markttransformation

Einer überregionalen Engpassanalyse zur Folge wird sich der Fachkräftemangel besonders in Wachstums-Branchen wie z.B. der Informationstechnologie, Erziehung, Gesundheit und in Branchen mit hohen, demografisch bedingten Ersatzbedarfen (z.B. Metallbau und Elektrotechnik) verstärken. Zusätzlich drohen Fachkräftengpässe vor allem in Berufen mit hohem Männeranteil – diese sind neben der Informationstechnologie auch der Hochbau und Handwerksberufe wie Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik sowie Aus- und Trockenbau und Energietechnik.

Ziel der Aktiven Arbeitsförderung ist es durch Qualifizierungen und Weiterbildungsförderung den Transformationsprozess des Arbeitsmarktes zu flankieren, Fachkräftebedarfe und drohende Mangelsituationen zu prognostizieren und entsprechende Bedarfe zu decken, ohne die Qualifizierungsteilnehmer zu überfordern.

2.2 Kundenstruktur

In Oberfranken (Agenturbezirke Bamberg-Coburg und Bayreuth-Hof) waren zum Stichtag August 2023 über 22.500 Menschen als arbeitslos registriert. Die Struktur der gemeldeten Kundinnen und Kunden stellt sich in den beiden Agenturbezirken wie folgt dar:

Kundenstruktur	BA-CO	BT-HO
Arbeitslos gemeldete Personen	> 12500	> 10000
Männer	53%	53%
Frauen	47%	47%
Ohne formal anerkannten Berufsabschluss	50%	47%
Ausländische Staatsangehörigkeit	27%	31%

Kundenstruktur	BA-CO	BT-HO
Über 12 Monate arbeitslos	23%	25%
Über 55 Jahre alt	31%	31%
Mit erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen	12%	13%
Rechtskreis SGBII	47%	54%

2.3 Branchenüberblick

Der oberfränkische Arbeitsmarkt mit den zuständigen Agenturen für Arbeit Bamberg-Coburg (BA-CO) und Bayreuth-Hof (BT-HO) zeichnet sich durch seine mittelständische Struktur aus. Größte Beschäftigungsfelder am lokalen Markt (Basis Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) sind insbesondere:

Beschäftigungsfelder (SvB)	BA-CO	BT-HO
Unternehmensführung und -organisation (Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung, Energieversorgung...)	11,5%	12,3%
Verkehrs- und Logistikberufe (Versand-/Großhandel, Lagerei, Post / Kurierdienstleistungen...)	8,2%	6,9%
Medizinische Gesundheitsberufe (Gesundheitswesen, Sozialwesen, Heime...)	7,4%	8,9%
Verkauf (Einzel-/Großhandel, Handel mit KFZ, Gastronomie...)	6,3%	6,5%
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (Herstellung Metallserzeugnisse / KFZ-Teile, Maschinenbau...)	6,0%	5,1%
Erziehung (Erziehung / Unterricht, Heime, Sozial-/Gesundheitswesen...)	5,1%	4,9%
Metallerzeugung / Metallbearbeitung, Metallbau (Maschinenbau, Herstellung Gummi- / Kunststoffwaren...)	4,7%	3,9%
Führen von Fahrzeugen / Transportgeräten (Logistik, Lagerei, Post- / Kurierdienstleistungen...)	3,7%	3,4%

3 Lokale Qualifizierungsinhalte und Eintrittsplanung

Entsprechend der lokalen Budgets, Kundenstruktur und Bedarfe planen die oberfränkischen Arbeitsagenturen folgende Bildungsziele und Eintritte:

Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg	Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof
Veröffentlichung erfolgt unter folgendem Link!	Siehe Link!

Insgesamt planen die Agenturen Bamberg-Coburg und Bayreuth-Hof die lokale Fachkräftegewinnung und -sicherung mit gut 2000 Förderungen der beruflichen Weiterbildung zu unterstützen.